

Vermisstensuchübung mit Hunden

Indoortrail bei den Woidschnüfflern: Hunde üben, Personen im Gebäude aufzuspüren

Viechtach. (ham) Silvester mit der taghellen Nacht und der Lautstärke ist für Tiere eine große Herausforderung, wenn sie sich die Geräusche, Gerüche und Helligkeit nicht erklären können. Deswegen veranstalteten Sandra Goham und Dieter Neumann von den Woidschnüfflern im Dominicus von Linprun Gymnasium einen Indoortrail, bei dem die Hunde so gefordert waren, dass sie hoffentlich friedlich ins neue Jahr hineinschlafen konnten.

„Ein Indoortrail ist für Hunde eine Riesenherausforderung und macht sie extrem müde“, erklärte Neumann. Individuell musste jeder Hund einen Trail gehen und eine versteckte Person suchen, zu der ihm in einer Zippertüte der Geruch präsentiert wurde. „Die Schwierigkeit im Gymnasium ist, dass es 550 Schüler- und Lehrergerüche, also etwa 600 verschiedene Duftspuren gibt, die überall im Gebäude verteilt sind. Die Hunde müssen den Geruch der zu suchenden Person herausfiltern. Der Unterschied der verschiedenen Bodenbeläge Fliesen, Stein, PVC oder Laminat, aber auch die Thermik, Temperatur und Zugluft ist dabei eine Herausforderung“, beschrieb Neumann die Aufgabe. „Der Mensch denkt beim Trail nicht, sondern er vertraut dem Hund, der deutlich besser die Geruchspartikel rausfiltern kann. Wir riechen nur ein Zehntel von dem, was ein trainierter Hund alles riechen kann.“



Ein Teil der Teilnehmer mit ihren Hunden.

Fotos: Marika Hartl



Sandra Goham und Dieter Neumann begrüßten die Teilnehmer des Indoortrails.



Beim Lift fahren musste Brako das richtige Stockwerk finden, an dem die Zielperson ausgestiegen war.



Versteckt in der Garderobe gegenüber der Bücherei fand Brako sein Ziel blitzschnell.

15 Teilnehmerpaare waren vor Ort

Es waren vier Externe unter den 15 Paaren, die teilweise sogar bis aus Köln und Bayreuth angereist waren, um an dem Training teilzunehmen. „Nach dem ersten Anschnuppern weiß der Hund, worum es geht“, kommentierte Neumann vor dem ersten Trail, den Volker Silberbauer aus Patersdorf mit seinem Hund Brako, mit dem er seit zwei Jahren am Training teilnimmt, absolvierte. Bei Kälte riecht der Hund besser, doch innen im Gebäude war es wärmer und mit der Zugluft verflohen manche Geruchspartikel. „Der Geruch fällt nach unten, deswegen ist es mit Treppenhäusern schwierig. Auch die Akustik ist indoor anders“, führte Goham einige Schwierigkeiten auf, die Hunde

beim Trail meistern müssen. Brako und Silberbauer hatten die Aufgabe, Susanne Meier aus Chammünster zu finden, die mit ihrem Hund Ade Mitglied der BRK Rettungshundestaffel Cham ist. In einer Zippertüte roch der Hund an einem Taschentuch, dass sie zwei Stunden an ihrem Körper getragen hatte, um dem Hund einen intensiven Geruch zu vermitteln. Vor dem Gymnasium hielt Brako seine Nase in die Tüte und verfolgte die gelegte Geruchspur.

Dem Hund blind vertrauen

Das war einfach für Brako. Gezielt zog er seinen Herrn in einer unglaublichen Geschwindigkeit zur

Zielperson. Wechselnde Untergründe, Lift, Treppen: Nichts machte ihm etwas aus. Mit seiner Nase zeigte er ständig an, wann man ihm eine Tür öffnen musste, hinter der sich die versteckte Person hindurch geschlängelt hat.

Sein Herrchen gab ihm immer wieder viel Leine, wenn er das Gelände erst sondieren musste. Verharrte er zu lange, sagte sein Herrchen nur „Weiter!“ und Brako war wieder voll bei der Sache. Sobald die Hunde getrunken haben und über mehrere Kilometer suchen, soll man sie immer wieder an der Geruchsprobe schnüffeln lassen, denn in der Realität zieht sich die Suche über unzählige Kilometer hin. Die Hunde müssen dafür die Suche im Wald, in der Stadt oder in riesigen

Gebäuden trainieren, um auf den Ernstfall vorbereitet zu sein. Beim Aufzugfahren wird nach dem Abschlussprinzip entschieden, in welchem Stockwerk der Hund aussteigt und die vermisste Person findet: er kann entweder in der Etage etwas erschnuppern oder er fährt weiter, wenn nicht. Die Belohnungsphase beim Finden der Person soll mindestens eine Minute dauern. Je nachdem, was den Hund glücklich macht, bekommt er Leckerlis, sein Spielzeug oder einen leckeren Brei zu fressen.

Jederzeit kann man kostenlos und unverbindlich an einem Schnuppertrail der Woidschnüffler mit seinem Hund teilnehmen. Infos gibt es auf der Homepage unter www.woidschnueffler.de.